



Kompetenz und Durchsetzungsvermögen haben einen Namen in Trittau

### **Kaufkraft**

**Die Ortskerngestaltung ist das vorrangige Ziel und würde bestimmt viele Investoren nach Trittau locken.**

Eine verkehrsberuhigte Poststraße zur Aktivierung der Kunden in und um Trittau, ist dringend wirtschaftlich erforderlich, damit die Geschäfte besser florieren.

**Ein BID-Modell könnte hierbei der Schlüssel zum Erfolg sein!**

Dies bedeutet, alle anliegenden Geschäftsleute, Eigentümer, Politiker/innen und die Verwaltung werden gemeinsam tätig, um die Konsum- und Vermietungsattraktivität und damit die Wertsteigerung ihrer Grundstücke und Ihrer Geschäfte zu erreichen.

Ein gutes Ziel wäre es, ein einheitliches Erscheinungsbild der Straße zu gestalten, um ein gehobenes Ambiente zu schaffen.

**Die Poststraße war und ist die Visitenkarte Trittau's.**

Die rapide Abnahme der Attraktivität in den vergangenen Jahren, kann nur mit neuem Konzept begegnet werden. Allen Bürgern und Politikern sollte inzwischen klar sein, dass die Poststraße nicht hauptsächlich zur Deckung von Grundbedürfnissen der Konsumenten gestalten werden muss. Die Poststraße kann nur mit einem guten Ambiente und einem guten Mix von höherwertigen Geschäften in Verbindung mit Verbrauchermärkten dieses Ziel erreichen.

Nach heutigen Aussagen von Städteplanern (STEP) und Konsumexperten hat die Poststraße nur eine gute Aussicht für einen Konsummittelpunkt im Ort, wenn sie umgestaltet wird und einen parallel verlaufenden Verkehrsbypass (Zur Mühlau) erhält.

Massenparkplätze, wie sie jetzt entstehen sollen, werden mit ihrem Verkehrsabfluss die Poststraße völlig überfordern. Dann droht der Verkehr zum Erliegen zu kommen. Versteckt im Hintergrund der Einkaufsstraße würde weder das Ambiente einer gemütlichen „Shoppingmeile“ gestört noch eine Verkehrsüberlastung entstehen.

Hier liegen Möglichkeiten der Entwicklung, die wir jetzt nutzen müssen, bevor im Umland andere auf die gleichen Ideen(Visionen) kommen und Trittau noch weiter in seiner Entwicklung abhängen, als bisher!

**Jetzt diese Konsumtrumpfkarte für Trittau auszuspielen, halte ich für das wesentlichste Ziel in der Ortskernentwicklung.**



Kompetenz und Durchsetzungsvermögen haben einen Namen in Trittau

**Trittau als Konsummittelpunkt- Südstormarn** mit einer herausragenden verkehrsberuhigten Einkaufsstraße zu gestalten, würde das Unterzentrum stärken und herausheben.

Wenn zum Beispiel, alle politischen Parteien bei der Einwohnerversammlung im September 2006 in der Öffentlichkeit die breite Spange (Zur Mühlau) für die beste Lösung anerkannt haben, kann die jetzige schmale Variante doch nur als ein „städtebauliches Strohfeuer“ bezeichnet werden, dass dem Ort nicht weiter hilft.

**Die Politik muss sich hier eindeutig glaubwürdiger für das Allgemeinwohl präsentieren!**

Ich habe mit vielen Bürgern die Politik maßgeblich zum Bau der Entlastungsstraße-West bewegt und somit den ersten Schritt zu einer guten geschlossenen Ortsgestaltung veranlassen können.

Ist es da nicht sinnvoll und richtig, jetzt den zweiten Schritt, der von der Mehrheit der Politiker 1998 längst beschlossen wurde, folgen zu lassen?

Ich werde dieses Projekt der breiten Spange mit allen Kräften weiter fördern, weil ich die Entscheidung unserer „Alten“ weitsichtigen Politiker für richtig erachte.

**Partikularinteressen zu bewegen ist nicht der Erfolgsweg für eine gute Entwicklung des Allgemeinwohls in unserem Dorf.**